

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 82 (1988)
Heft: 20

Rubrik: Treffpunkt Genf : Tag der Gehörlosen 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Treffpunkt Genf: Tag der Gehörlosen 1988

(wag) Samstag, 25. September 1988: Lauter fröhliche Gesichter und buntes Treiben am Tag der Gehörlosen in Genf. Die Konferenz «Gehörlosenwelt» und eine kleine Ausstellung im Kulturzentrum CRAL prägten den informativen Teil. Das abendliche Festbankett und die anschliessenden Theatersketches boten das Vergnügen. Etliche Deutschschweizer liessen sich die Reise nach Genf nicht entgehen, sie alle durften schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.



Applaus bei den Vorträgen.

Damals: Der Gehörlosentag findet alle vier Jahre statt und gehört ganz den Gehörlosen. Man trifft sich in eleganter Kleidung zum frohen Fest. Dazu gehört immer ein Gottesdienst, ein gemeinsames Mittagessen und wenn's reicht, auch ein kleiner Ausflug. Die Öffentlichkeit erfährt kaum etwas von dieser Veranstaltung. Heute: Nach dem Willen des Weltverbandes soll der Tag der Gehörlosen nun jedes Jahr gefeiert werden. Ziel und Zweck des Gehörlosentages sind anders formuliert. Öffentlichkeitsarbeit und Publikumskontakt haben Prioritäten. Der Gehörlosentag ist aktuell, bereits haben sich Bewerber für 1989 (Fribourg) und 1991 (St.Gallen) gemeldet.

Gratis-Apéro

Weil der Gehörlosentag nationalen Charakter haben soll, gaben sich die Genfer Organisatoren Mühe, das Festprogramm auch in deutscher Sprache zu veröffentlichen.

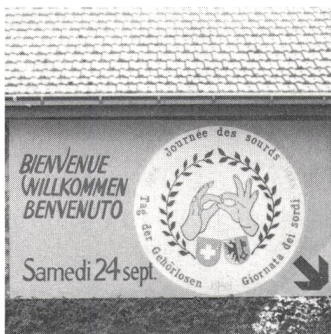
Das Kulturzentrum CRAL nahe beim Hauptbahnhof ist seit einigen Jahren Treffpunkt und Freizeitstätte der Genfer Gehörlosen. Als Willkommensgruss offerierten die Veranstalter jedem Teilnehmer einen Aperitif. Eifrig diskutierende Grüppchen hier und dort, kaum freie Plätze in der Cafeteria. Hungrige mussten gar Schlange stehen, denn die Festwirtschaft im Freien war im Nu ausgelastet. Dennoch, das Warten konnte man sinnvoll überbrücken, und zwar mit einem Ausstellungsbesuch.

Verschiedene im Gehörlosenwesen tätige Institutionen und Organisationen, sowie lokale Vereine und Gruppen betreuten hier einen Informationsstand. Flugblätter und Schrifttafeln wiesen sie auf ihre Aktivitäten hin. Ebenfalls in Genf dabei, die Genossenschaft Hörgeschädigten Elektronik (GHE) mit ihrem Angebot an technischen Hilfsmitteln.

Vorträge folgten auf Vorträge

Das Nachmittagsprogramm wurde im Universitätsgebäude abgehalten. Rund 150 Zuhörer wohnten der Vortragsreihe bei. Sämtliche sieben Vorträge galten dem Thema «Die Gehörlosenwelt».

Als erster Autor sprach der gehörlose Giovanni Palama. Er berichtete von Erfahrungen in der Kommunikation mit Guthörenden. Palama ist vollberuflich an der Genfer Gehörlosenschule Montbrillant angestellt und unterrichtet dort in Zeichensprache allgemeinbildende Fächer. Die Zeichensprache betrachtet Palama als Muttersprache des Gehörlosen. Deshalb verurteilt Palama Einwände Guthörender gegen diese Kommunikationsform.



Motto des Gehörlosentages: «Miteinander».

Andere Studien Palamas: Wenn Gehörlose mit Guthörenden kommunizieren, bleibt es lediglich beim oberflächlichen Dialog ohne Substanz. Beispiele: «Guten Tag. Wie geht es Ihnen. Heute ist schönes Wetter.» Palama fordert

Heute

| | |
|---------------------------|---|
| ● Herbstliches | 3 |
| ● Von Künstlern | 4 |
| ● Ehemaligentag Hohenrain | 5 |
| ● Glauben und Leben | 6 |
| ● Sport | 7 |

deshalb die Guthörenden auf, sich vertiefter in Diskussionen mit Hörbehinderten einzulassen.

Fortsetzung Seite 2

Fernsehen DRS

Für die Sendung «Sehen statt hören» suchen wir

eine/einen Präsentator/in

mit folgenden Eigenschaften:

- hörend
- Freude am öffentlichen Auftreten
- angenehme Erscheinung
- gutes Gedächtnis
- Kontakt mit der Gehörlosen-Szene
- Beherrschen der Gebärdensprache möglichst auf der Stufe von Gehörlosen-Dolmetschern

Aufwand:

- 6 halbe Tage pro Jahr für die Aufnahmen in Zürich und vorangehendes Studium des Textes zuhause

Bewerbungen mit Foto bitte an:

- Fernsehen DRS
- Toni Rihs
- Postfach
- 8052 Zürich



Gratis-Apéro: «Bitte bedienen Sie sich!»

sen, als wären sie hörende Personen. Er verlangt aber auch, dass sich die Gehörlosen vermehrt zur eigenen Identität finden und ihre Behinderung nach aussen ohne Hemmungen bejahen.

Ein prominenter Gast

Frau Marie-Louise Fournier als Präsidentin des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) schilderte den Werdegang dieser Selbsthilfe-Dachorganisation. Die Ursprünge gehen bis in die 20er Jahre zurück, aber erst 1946 erlangte der SGB seine Autonomie. Stéphan Faustinelli hielt ein Referat über die Infrastrukturen und Aufgaben der FFS (SGB Region Westschweiz), dasselbe tat Peter Hemmi als Zentralsekretär für die Deutschschweiz. Hemmi benutzte die Zeichensprache, damit auch französischsprachende Zuhörer problemlos verstehen konnten. Für Gut-hörende übersetzten Dolmetscherinnen simultan. Stéphan Faustinelli stellte auch noch den Gehörlosen-Sportverband vor. Prominenter Gast war heute Jean-Pierre Guérin aus Frankreich. Er ist Beisitzer im Gehörlosen-Weltverband und

berichtete ausführlich über dessen Aufgaben und Ziele. Wussten Sie, dass mit Beat Kleeb auch ein Schweizer der internationalen Organisation angehört? Kleeb ist nämlich Mitglied der Kommission für technische Hilfsmittel. Als letzter Redner stand Jean-Pierre Menu (hörend) vom ökumenischen Arbeitskreis der Gehörlosen-Seelsorge vor dem Mikrofon.

Zuletzt das Vergnügen

In den Abendstunden traf man sich im Bahnhofbuffet Cornavin zum gemütlichen Bankett. Wer wollte schon verzichten, für sage und schreibe 25 Franken inklusive einem üppigen Dessert? Zu später Stunde ging's dann schleunigst in die Turnhalle der Gehörlosenschule. Gehörlose Laienschauspieler unterhielten das



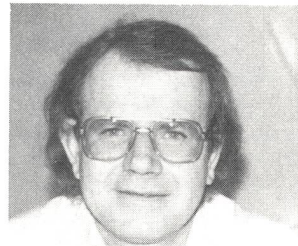
Beim Theater: Es darf gelacht werden!

Publikum mit amüsanten Theatersketches. Auch ohne Kostüm und Sondereinrichtungen wussten sie, die Zuschauer zu begeistern. Der Uhrzeiger mahnte bald zum Aufbrechen. Nachtschwärmer, auch solche von auswärts, blieben noch sesshaft und zogen das gemütliche Verweilen in der CRAL-Cafeteria dem «Genf by Night» vor.



Beim Bankett: charmante Damen.

Worte zum Geleit



Gedanken zum Herbst

Im Norden der USA und in Teilen Kanadas wachsen vorwiegend Laubbäume wie Birken und Ahorn. Der Herbst verzaubert diese Gegenden in eine farbenprächige Märchenlandschaft und liefert damit ein lebendiges Naturschauspiel. Einige Gegenden gelten als eigentliche Herbstausflugsziele. In den grossen Tageszeitungen von New York und Boston wird jeweils publiziert, wann und wo der Höhepunkt der «Herbststrie» zu erwarten ist. Dann pilgern Tausende von Städtern gegen Norden, um sich das Naturschauspiel anzuschauen. Meine Frau ist in dieser Gegend aufgewachsen. Wenn der Herbst kommt, wird sie oft etwas vom Heimweh gepackt und vermisst diese bunten Wälder. Am Morgen, wenn zu dieser Jahreszeit jeweils die Nebelschleier durch die feuchten Hecken schleichen,

wirkt der Herbst oft auch fast gespenstisch. Will der Nebel dann während Tagen nicht weichen, so schlägt das manchen Menschen auch etwas aufs Gemüt. Abwechslungsreich ist sie schon, die dritte der Jahreszeiten. Von bunt schön bis schleierhaft traurig liefert sie uns alle Stimmungen, lockt da frohgemut mit Sonnenschein und Farbenpracht und bald wieder nachdenklich. Das Jahr neigt sich bereits den letzten Weggabelungen zu. Schon ahnt man hinter der nächsten Weggabelung sein Ende. Ist es das, was uns manchmal traurig stimmt? In dieser Herbststimmung finden Sie Aktuelles, Sport, eine kleine Herbstgeschichte, viele Anzeigen und Ausschreibungen bunt wie der Herbst gemischt. Ich möchte den Sommer noch etwas in die Länge ziehen und habe mir dazu meine Ferien aufgespart. Wenn diese Zeitung erscheint, liege ich irgendwo im Süden und tanke frische Ideen für künftige GZ-Ausgaben. Die nächste Nummer wird durch Regine Kober und Walter Gnos zusammengestellt. Ich wünsche Ihnen viel Lesefreude und noch viele schöne und bunte Herbsttage.

Martin Hintermann

Ihr Martin Hintermann

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats
(Am 1. Juli/August je als
Doppelnummer)

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosen-
wesen (SVG), Zentralsekretariat
Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich
Telefon 01 251 05 83

Redaktion:
Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich
Telefon 01 44 37 49, Öffnungszeiten
jeden Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Leitender Redaktor:
Martin Hintermann

Redaktoren:
Walter Gnos, Elisabeth Hänggi,
Regine Kober, Irene Stöckli

**Verwaltung, Abonnemente,
Adressänderungen:**
Vereinsdruckerei Frauenfeld
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld

Druck und Spedition:
Vereinsdruckerei Frauenfeld
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:
Einzelnummer Fr. 2.—
Für das halbe Jahr Fr. 18.—
Jahresabonnement Fr. 34.—
Ausland Fr. 37.—
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern

Die komplette Adressliste aller Gehörlosen- und Hörgeschädigten, -Schulen, -Verbände und Beratungsstellen erscheint jeweils nur in der letzten Quartalsausgabe.

Redaktionsschluss

Für alle Ausgaben vom 1. des Monats, am 12. des Vormonats.

Für alle Ausgaben vom 15. des Monats, am 28. des Vormonats.